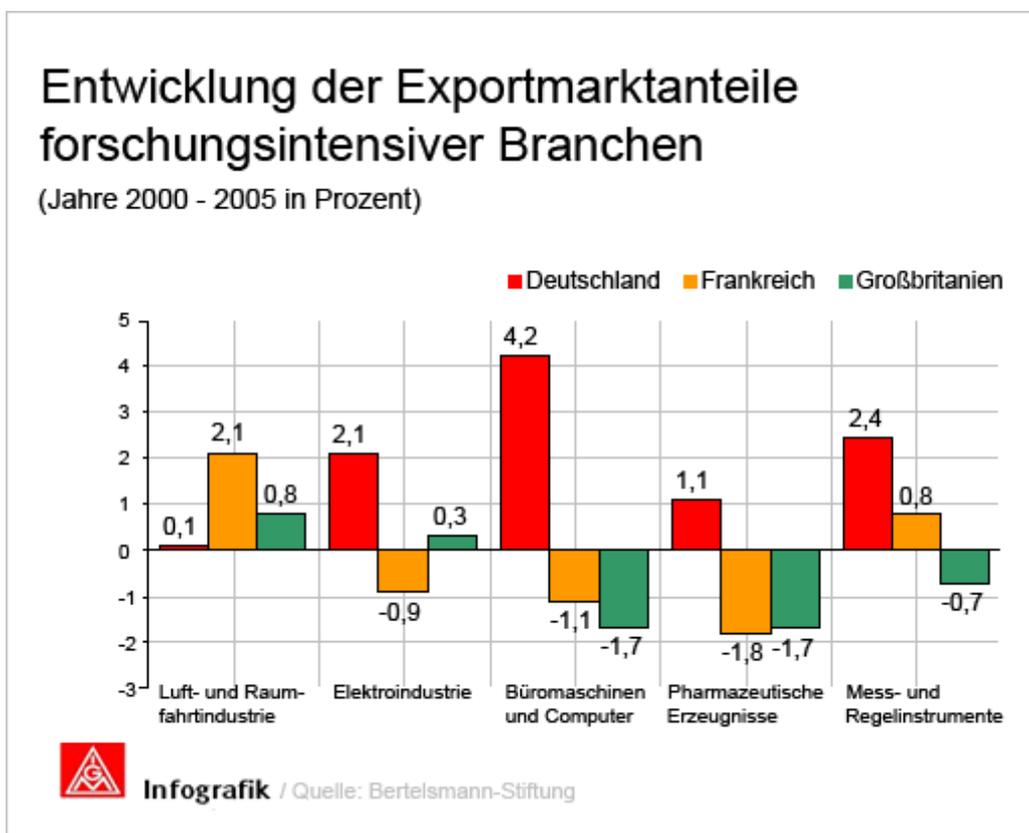


Internationale Wettbewerbsfähigkeit behauptet

Deutsche Wirtschaft hat trotz zunehmenden internationalen Wettbewerbsdruck ihre starke Position auf den Weltmärkten behauptet.



Während Deutschland seinen Marktanteil bei den Weltexporten seit 1993 stabil bei über neun Prozent halten konnte, ist der Marktanteil aller OECD-Länder im gleichen Zeitraum von 75 auf 64,7 Prozent gesunken. „Von den großen Industrieländern Kanada, Frankreich,

Italien, Japan, Großbritannien und USA ist Deutschland die einzige Volkswirtschaft, die keine Marktanteilsverluste hinnehmen musste. Dies belegt, dass die Unternehmen in Deutschland insgesamt gut für den internationalen Wettbewerb gerüstet sind“, so Dr. Johannes Meier, Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung.

Erfreulich sei in diesem Zusammenhang insbesondere, dass die deutsche Wirtschaft seit der Jahrtausendwende auf den Weltmärkten für technologieintensive Güter in allen Branchen Exportmarktanteile hinzugewinnen konnte. Andere Länder wie Frankreich oder Großbritannien mussten im gleichen Zeitraum teilweise erhebliche Marktanteilsverluste hinnehmen.

Die starke Export-Position der deutschen Unternehmer war und ist der Hauptmotor für Beschäftigung. So ist die Zahl der vom Export abhängigen Erwerbstätigen zwischen 1995 und 2005 um 2,7 Millionen gestiegen, wohingegen die binnenorientierte Beschäftigung um 1,3 Millionen gesunken ist.